



Die Sprachregelung der Stiftung Stöckenweid

Die Stiftung Stöckenweid achtet auf eine nicht diskriminierende und gendergerechte Sprache.

Wer in der Stiftung Stöckenweid wohnt, wird als Bewohnerin/Bewohner bezeichnet.

Wer in der Stiftung Stöckenweid arbeitet, wird als Mitarbeiterin/Mitarbeiter bezeichnet.

Das begleitende Personal wird als Fachmitarbeiterin/ Fachmitarbeiter bezeichnet.

Der Stiftungsrat

Kuno Müller-Mathys, Präsident

Pius Käppeli, Vizepräsident

Florian Menzinger

Mark Helfenstein

Rahel Rosenow

Die Geschäftsführung

Jürg Roffler, Geschäftsführung ad interim ab Januar 2023

Ursula Maag, Zentrale Dienste

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten 2022	4
Über die Stiftung Stöckenweid	5
Interview mit Sarina	6
Interview mit Sascha	9
Wohnen in der Stiftung Stöckenweid	10
Interview mit Gaby	13
Pensionierung Gregor Stöckli	15
Arbeiten in der Stiftung Stöckenweid	16
Ausbildung in der Stiftung Stöckenweid	22
"Supported Employment" und "Supported Education"	24
Bildungsangebot in der Stiftung Stöckenweid	25
Jahresfeste	26
Gesundheit und Ausgleich	28
BILANZ	30
Betriebsrechnung	31
Bericht der Revisionsstelle	32
Weihnachtszelt	33
Herzlichen Dank	34
Spenden 2022	35

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Das Jahr 2022 war wiederum ein besonderes Jahr.

Es war geprägt vom Generationenwechsel in der Geschäftsführung. Der langjährige Geschäftsführer Gregor Stöckli ging Ende Dezember in Pension. Er war massgeblich am Aufbau und der Entwicklung der Stiftung Stöckenweid beteiligt. Ihm gebührt unser Dank.

Im Verlauf des Jahres 2022 kristallisierte sich für alle Beteiligten heraus, dass die vom scheidenden Geschäftsführer und dem Stiftungsrat gemeinsam eingesetzte Nachfolgerin nicht die richtige Person für diese Aufgabe war. Dies führte zu einer einvernehmlichen Trennung zum Jahresende. Trotz dieser Umstände und der damit verbundenen erhöhten Fluktuation leistete das Personal hervorragende Arbeit. Die Betreuung der Mitarbeitenden sowie der Bewohnerinnen und Bewohner konnte immer gut erfüllt werden. Seit Mitte Januar 2023 führt eine erfahrene Führungspersonlichkeit die Geschäfte der Stiftung Stöckenweid interimistisch: Jürg Roffler hat bis zu seiner frühzeitigen Pensionierung eine etwas grössere, ebenso komplexe Institution mehr als 20 Jahre erfolgreich geführt.

Für die Suche nach einer Nachfolge arbeiten wir mit der Kaderselektion von Artiset, dem Verband

der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf, zusammen.

Auch im Stiftungsrat gab es Veränderungen. Ursina Enzler, Daniel Schefer und Andreas Fischer sind zurückgetreten während Rahel Rosenow dazugestossen ist. Seit März 2023 ist mit dem Eintritt von Florian Menzinger der Stiftungsrat wieder vollzählig.

Das Jahr 2022 liegt aber endgültig hinter uns und wir konzentrieren uns auf die Zukunft. Mit unserem erfahrenen und motivierten Team werden wir die Begleitung, Förderung und Betreuung der uns anvertrauten Menschen sowie alle bevorstehenden Herausforderungen bestens meistern.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden, die das Herz unserer Institution bilden, bei allen Fachmitarbeitenden für ihr grosses Engagement, beim Kantonalen Sozialamt, wo wir immer auf ein offenes Ohr stossen und last but not least bei allen Menschen, die uns wohlgesinnt sind und uns immer wieder unterstützen.



Kuno Müller-Mathys
Präsident des Stiftungsrats

Über die Stiftung Stöckenweid

Die Stiftung Stöckenweid setzt sich für die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf ein und pflegt einen gleichberechtigten und respektvollen Umgang miteinander.

Sie ist eingebettet in die schöne Natur oberhalb von Meilen und bietet Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsangebote für Menschen ab 18 Jahren mit kognitiven, psychischen, autistischen und/ oder körperlichen Beeinträchtigungen.

Ein differenziertes Wohnkonzept und ein vielfältiges Arbeits- sowie Ausbildungsangebot bilden die Basis für eine Begleitung, die optimal an die individuellen Entwicklungsstufen und Lebensziele angepasst ist.



Interview mit Sarina

Sarina wohnt in einer Wohngruppe in Feldmeilen und macht eine PrA-Ausbildung in der Gärtnerei im Bereich Pflanzenproduktion "Kräuter, Stauden, Zierpflanzen".

Was gefällt dir an der Ausbildung?

"Das Schaffen mit den Pflanzen und das draussen sein. Ich habe mit Menschen Kontakt und lerne neue Leute kennen. Moritz ist ein toller Oberchef. Marina und Tanja sind tolle Chefs von der Blumengruppe."

Welche Arbeiten gefallen dir besonders?

"Kompostieren - da hat es mega viel grosse Regenwürmer. Regenwürmer helfen uns Gärtnern in der Erde. Sie lockern die Erde auf, ziehen die Blätter in die Erde; die vermodern und düngen den Boden.

Manchmal nehme ich sie in die Hand und wenn sie über den Handrücken kriechen ist das ein angenehmes Gefühl. Ich habe in der Stöckenweid gemerkt, dass mich das beruhigt.

Ich finde es interessant zu sehen, was die Regenwürmer machen. Ich habe keine Angst sie in die Hand zu nehmen. Manchmal rette ich Regenwürmer von der Strasse in die Wiese.

Wir Gärtner gehen mit dem Frühling und mit den Jahreszeiten mit. Jetzt beginnt die strenge Zeit: aussäen, anpflanzen, ernten, Unkraut jäten.

Unkraut jäten mag ich neben dem Kompostieren besonders. Da kann man die Pflanzen rausnehmen, die nicht reingehören.

Was ich auch noch mag ist das Bearbeiten der Kräuter, das Abwaschen und Weiterverarbeiten. Wir machen Tee, Kräutersalz und noch anderes."

Wie gefällt es dir in der Wohngruppe?

"Wir haben es gut. Die Leute haben gesagt «Schön, dass ich da bin». Die Leute sind nett. Die Fachmitarbeiter sind nett. Die Neue ist auch eine Coole.

Ich habe eine gute WG erwischt. Auf unserer WG ist weniger Trubel, als auf anderen. Als ich mal die Angelika auf der anderen WG besucht habe, war es mir da zu laut. Weniger Trubel ist besser für mich - aber Angelika gefällt es. An den Wochenenden unternehmen wir etwas mit der Wohngruppe. Unter der Woche gibt es auch das Walken, das würde ich gern einmal ausprobieren, um zu sehen wie das ist. Ich habe ein eigenes Zimmer und ich kann es nach meinen Wünschen einrichten."

Was findest du sonst noch gut?

"Das feine Essen, was die da in der Küche machen. Die haben kreative Ideen. Letzte Woche waren das keine normalen Fischknusperli, sondern richtig coole. Ich finde es einfach cool, was die in der Küche machen – Hut ab!"



TOPFERDE
mit Dünger



Interview mit Sascha

Sascha hat seine Ausbildung zum Schreiner PrA in der Stiftung Stöckenweid 2018 abgeschlossen und arbeitet seither im Team der Schreinerei.

Wie gefällt es dir in der Schreinerei?

"Es gefällt mir gut. Es gibt Situationen, die nicht so passen, aber das gehört dazu. Sachen sind nicht so gut, wenn mir Fehler unterlaufen bei der Vorbereitung für die Montage. Ich rege mich dann selber auf. Aber daraus kann man lernen und beim nächsten Mal vielleicht zweimal kontrollieren, damit alles gut ist. Man kann immer dazu lernen - man lernt nie aus.

Das Essen ist gut. Aber ab und zu könnte die Menüwahl besser sein. Es könnte mehr Fleisch geben. In unserem Job braucht es viel Energie und Eiweiss. "

Wie kommst du täglich zur Arbeit?

"Ich fahre mit dem ÖV oder mit dem Auto. Es kommt drauf an. Ich brauche mit dem ÖV 45 Minuten. Wenn ich mit dem Auto fahre brauche ich nur 32 Minuten. Ich bin flexibel."

Welche Arbeiten machst du besonders gern?

"Montagearbeiten, Umzüge und Fahrten. Ich liefer gerne aus und fahre gerne Auto."

Was bedeutet Montagearbeiten?

"Montage bedeutet, der Kunde sagt, wir sollen ein Möbel aufbauen oder umbauen. Dann machen wir das gerne. Entweder gehen wir vor Ort und machen es direkt oder er kommt zu uns. Wir fahren nach Hinwil, nach Wetzikon, Zürich oder wo der Kunde halt wohnt."

Hast du Kontakt zu Kunden?

"Auf Montage eher mehr und wenn die Kunden zu uns kommen, dann eher weniger. Dann kümmert sich hauptsächlich der Chef."

Wie ist es mit dem Chef?

"Alles gut - wenn ich immer alles verstehe (lacht). Manchmal muss ich nachfragen. Das mache ich direkt. Oder ich sammel meine Fragen und gehe dann zum Chef."

Wohnen in der Stiftung Stöckenweid



Selbst entscheiden, wie man wohnen möchte und wie sich das eigene Zuhause anfühlen soll - jeder Mensch hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben.

Menschen mit Begleitbedarf können in der Stiftung Stöckenweid mitbestimmen, in welcher Wohnform sie leben möchten. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen, wie die Erhöhung der Durchlässigkeit der verschiedenen Wohnangebote, werden hierfür laufend über-

prüft und angepasst. Die sozialpädagogische Begleitung ist vertrauensvoll und basiert auf Wertschätzung und Empathie.

Die Stiftung Stöckenweid bestärkt Bewohnerinnen und Bewohner bei der Umsetzung ihrer persönlichen Lebensplanung und bietet Unterstützung für die Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben.

Der Alltag kann je nach Wunsch in der Gemeinschaft oder in den «eigenen vier Wänden» ge-

lebt werden. Persönlicher Rückzugsort sind die individuell gestalteten Einzelzimmer der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Zusammensetzung der Gruppen ist ausgewogen in Bezug auf Alter, Geschlecht und Art des jeweiligen Unterstützungsbedarfs.

Gemütliches Beisammensein und gemeinsame Unternehmungen in der Freizeit wie beispielsweise Ausflüge, Besuche in Restaurants oder an Kulturveranstaltungen unterstützen Integration und Inklusion, stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen einfach Freude.

Wohnen in Wohngruppen

Hauptsitz Feldmeilen

Im Hauptsitz der Stiftung Stöckenweid wohnen Bewohnerinnen und Bewohner in begleiteten Wohngemeinschaften mit bis zu maximal 8 Personen.

Haus Seeblick

In Feldbach leben in einer begleiteten Wohngemeinschaft 9 Personen in einem Haus.

Wohnen in Aussenwohngruppen

Die Aussenwohngruppen liegen in einem etablierten Wohnquartier in Meilen. Sie haben Platz für 2 bis 4 Personen.

Die Begleitung erfolgt durch Bezugspersonen, welche die Bewohnenden entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse unterstützen.

Ambulante Wohnbegleitung

In Form von Hausbesuchen werden Menschen mit geringem Begleitbedarf in den Lebensbereichen Wohnen und Freizeit unterstützt. Die Unterstützung ist immer individuell und passt sich in Art und Umfang den jeweiligen Bedürfnissen an. Sie reicht von der Haushaltsführung, Einkaufsbegleitung, Gestaltung und Strukturierung der Woche, der Begleitung zu Terminen bis hin zur Freizeitgestaltung und Ferienplanung.



Interview mit Gaby

Gaby arbeitet im Textilatelier und wohnt seit Spätsommer 2022 in einer Aussenwohngruppe.

Magst du etwas über die Aussenwohngruppe erzählen?

"Es gefällt mir mega gut. Ich hab das Gefühl, dass ich endlich den richtigen Wohnplatz gefunden habe. Ich fühle mich mega wohl und fühle mich mega unterstützt vom AWG-Team."

Wie wirst du unterstützt?

"Wenn ich Probleme habe nehmen sich die vom AWG-Team mega Zeit um meine Probleme zu lösen. Auch die Vertrauensstelle unterstützt mich."

Macht ihr gemeinsame Unternehmungen?

"Unter der Woche unternehmen wir nicht so viel gemeinsam. Aber am Wochenende haben wir alle zwei Wochenenden AWG-Wochenende. Dieses Wochenende machen wir eine Flughafenrundfahrt, aber wir waren auch im Zoo oder wir sind schon auf dem Uetliberg gewesen oder im Museum. Also wir unternehmen alle zwei Wochen was - man kann erst brunchen und nach dem Ausflug essen wir z'Nacht. Da mach ich immer mit. Mir gefällt das sehr."

Wie gefällt dir die Arbeit im Textilatelier?

"Seit zwei Jahren bin ich hier und es gefällt mir mega. Weben macht mir immer Spass."

Was webst du?

"Im Moment bin ich am Tüchli weben. Habe auch schon Brotsäcke g'wobe. Manchmal sticken wir auch. Es gibt noch viele Zwischenarbeiten: Webstuhl parat machen, damit man wieder weben kann."

Was gibt es sonst noch?

"Einmal in der Woche gehe ich in die Schule im Atelier. Wir machen verschiedene Sachen, damit man rechnen und schreiben nicht verlernt. Freitag am Morgen hab ich Schule und Freitag Nachmittag habe ich frei."

Dann habe ich noch Eurythmie - das macht mir Spass. Englisch habe ich auch noch. Und dann kann ich noch in die Einreibung. Sonst kommt mir nichts mehr in den Sinn. Mir macht es Spass."

Has du noch Wünsche für die Zukunft?

"Nein - eigentlich keine."



Pensionierung Gregor Stöckli

Gregor Stöckli hat den Werdegang der Stiftung Stöckenweid seit der Gründung 1993 begleitet. Nach 29 Jahren Geschäftsführung ist er im Dezember 2022 pensioniert worden.

Ein kleiner Rückblick

Vor mehr als 30 Jahren hat eine kleine Elterngruppe die Liegenschaft "Stöckenweid" an der Büsnhoferstrasse in Meilen erworben mit dem Ziel für ihre beeinträchtigten Kinder eine Anschluss-situation nach der heilpädagogischen Schulzeit zu schaffen. Damals gab es im Kanton Zürich zu wenig Plätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Gregor Stöckli konnte von dieser Elterngruppe als erfahrener Projektleiter gewonnen werden. Seit diesen Anfangszeiten prägte er von nun an den Aufbau und die Entwicklung der Stöckenweid.

1993 zogen die ersten 6 Bewohnerinnen und Bewohner ein. Die Pionierphase war geprägt vom grossen Engagement der 12 Fachmitarbeitenden. Die anfänglich beschauliche Situation mit familiären Strukturen, in welche alle Tätigkeiten abwechselnd von allen geleistet werden, ist inzwischen gewichen.

Das heutige Wohnkonzept umfasst Wohngruppen im Haupthaus, Aussenwohngruppen in Meilen und ein weiteres Wohnhaus in Feldbach. Es entstanden Arbeitsplätze und -strukturen,

welche die beruflichen und privaten Lebensentwürfe der Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung unterstützt.

Heute leben und arbeiten etwa 100 Menschen mit Unterstützungsbedarf in der gesamten Stiftung Stöckenweid.

Realisiert wurde die Vergösserung des Angebots v.a. mit dem Erweiterungsumbau, der nach zweijähriger Bauzeit 2009 eröffnet wurde.

Neben dem räumlichen Wachstum beteiligte sich Gregor Stöckli an der Entwicklung des Qualitäts-Management-Systems "Wege zur Qualität" und an der Entwicklung eines institutionsübergreifenden Konzepts zur Prävention von Integritätsverletzungen, Gewalt und sexuellen Übergriffen.

Später folgten die ersten Schritte zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention. Die Werte "Selbstbestimmung", "Autonomie" und "Teilhabe" sind zu zentralen Treibern der Entwicklung der Stiftung Stöckenweid geworden und werden die Institution auch in die Zukunft leiten.

Lieber Gregor, herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit. Du hast die Stöckenweid über Jahrzehnte begleitet und geprägt. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünscht dir die gesamte Stöckenweid nur das Beste.

Arbeiten in der Stöckenweid

In den Werkstätten der Stiftung Stöckenweid haben Menschen mit unterschiedlichem Begleit- und Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, sinnvolle und auf ihre Bedürfnisse angepasste Beschäftigung zu finden.

Optimale Förderung und Integration in den Arbeitsalltag gewährleisten eine höhere Lebensqualität. Das handwerkliche Tun, der Kontakt mit Kunden und Kollegen schafft zudem Raum für wertschätzende Begegnungen. Durch die Anpassung der Arbeitsbedingungen und die individuelle Unterstützung wird eine größtmögliche Teilhabe am Arbeitsleben erreicht.

Ateliers

Die Arbeitsbedingungen und -prozesse sind in den Ateliers so gestaltet, dass sie den individuellen Bedürfnissen der Beschäftigten entsprechen. Hierbei steht nicht das Produktionsziel im Vordergrund, sondern die einzelnen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Mitarbeitenden. Es entstehen ohne wirtschaftlichen Druck einzigartige Produkte, welche mit Stolz im Bioladen, Blumenladen, Weihnachtszelt und in der BrockiBeiz verkauft werden. Die Produkte aus den Ateliers der Stöckenweid unterliegen einem sehr hohen Qualitätsanspruch. Stetig wird an neuen Ideen getüftelt, um Abwechslung in den Arbeitsalltag zu bringen sowie Raum für Kreativität zu schaffen.

Der Bioladen

Frisches Gemüse - knackig - direkt vom Feld. Gemüse aus der biologisch-dynamischen Gärtnerei und Eigenprodukte aus den verschiedenen Werkstätten der Stiftung Stöckenweid sind das ganze Jahr über im Bioladen erhältlich. Hier gibt es Geschenkideen sowie alles Notwendige für den Alltag, wenn möglich von Lieferanten aus der Region.

Neben all dem ist der Bioladen in Meilen eine wichtige Arbeits- und Ausbildungsstätte für Menschen mit Unterstützungsbedarf und bildet damit für die Mitarbeitenden der Stiftung Stöckenweid ein wesentliches Fundament für ein selbstbestimmtes Leben.

Die biologisch-dynamische Gärtnerei

Gemüse, Salate, Kräuter und Blumen werden nach strengen biologisch-dynamischen Richtlinien angebaut und sind Knospe und Demeter zertifiziert.

Die erntefrischen Produkte werden im Bioladen der Stiftung Stöckenweid, sowie über die Bioläden in der Region und den Meilemer Wochenmarkt verkauft. Sie werden zudem in der Gärtnerei veredelt und zu Eigenprodukten wie Teemischungen oder Kräutersalzen weiterverarbeitet.



Im Fokus steht nicht nur der Ertrag, sondern auch die Pflege des Bodens und der Umgebung im Einklang mit der Natur. Die Kund/innen sind dankbar für natürliche Produkte und die Mitarbeitenden profitieren von den positiven Eigenschaften des Gärtnerns.

Der Blumenladen

Blumen bereichern Räume, Momente und Ereignisse. Mit seinen Blumenarrangements kreiert und realisiert das Team des Blumenladens Atmo-

sphäre und Emotionen. Die fast unerschöpfliche Fülle der Natur inspiriert Tag für Tag aufs Neue. Abgerundet wird das Angebot mit passenden Accessoires wie Blumentöpfe, Vasen und Kerzen. Auch Geschenk-ideen und Eigenprodukte aus den Werkstätten der Stiftung Stöckenweid sind im Blumenladen erhältlich.



Die BrockiBeiz

Die BrockiBeiz ist eine gelungene Kombination von Gastronomie mit Tageskarte, Caterings und Brockenstube. Sie vereint verschiedenste Tätigkeitsbereiche an einem Ort. Gearbeitet wird in einem inklusiven Team. Die Arbeit in der BrockiBeiz ermöglicht Menschen mit Unterstützungsbedarf Erfahrungen zu machen, welche nahe am allgemeinen Arbeitsmarkt sind.

Gastronomie

In der Küche der Stiftung Stöckenweid werden regionale, saisonale und natürlich biologische Produkte verarbeitet. Das Fleisch stammt beispielsweise aus artgerechter Tierhaltung von gewissenhaft ausgewählten Produzenten aus der nahen Umgebung. Alle Lebensmittel werden mit Sorgfalt verarbeitet und Lebensmittelverschwendung wird vermieden.

Abwechslungsreich und mit Raffinesse sind die Gerichte für den täglichen Mittagstisch und Caterings. Es wird gekocht für interne und externe Veranstaltungen.

Für den Verkauf werden Salatsaucen, Konfitüren, Pestos und vieles mehr hergestellt. In jedem Produkt ist die Frische und Qualität zu schmecken.

Hauswirtschaft und Technischer Dienst

Das Team der Hauswirtschaft und des Technischen Dienstes tragen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Ganzen bei. Wie in allen Bereichen ist die Philosophie der Stöckenweid auch in der Hauswirtschaft spürbar. Es werden ökologische Reiniger und Waschmittel verwendet sowie grosser Wert auf wiederverwendbare Putzutensilien und nachhaltige Verbrauchsmaterialien gelegt.

Die Arbeit in beiden Abteilungen ist abwechslungsreich und für den reibungslosen Ablauf des Betriebs mit seinem Nutzen für die Gemeinschaft unverzichtbar.

Die Schreinerei

Kaum ein Werkstoff ist so schön und vielseitig wie Holz. Alle Produkte aus der Schreinerei der Stiftung Stöckenweid werden aus heimischen Hölzern gefertigt. Um die positiven Eigenschaften der Hölzer zu bewahren, wird bei der Verarbeitung des Natur-Werkstoffes möglichst auf Chemie verzichtet. Die Schreinerei der Stiftung Stöckenweid realisiert Innenausbauten, Umbauten, Restaurierungen sowie verschiedenste Eigenprodukte wie Knobelspiele, Küchenutensilien, Nistkästen.





Ausbildung in der Stiftung Stöckenweid

"Ich arbeite gerne, mein Arbeitsbereich ist sehr vielseitig und ich lerne viel. Man wird gut aufgenommen"

(Dave, Auszubildender in der Stiftung Stöckenweid)

Die Stiftung Stöckenweid fördert Aus- und Weiterbildungen für Mitarbeitende und Fachmitarbeitende.

Vielfältige und attraktive Ausbildungsplätze auf unterschiedlichen Niveaus sichern eine berufliche Grundausbildung für Menschen mit Begleitbedarf.

Weiterbildungsangebote und Laufbahnberatung unterstützen die persönliche Entwicklung und ermöglichen eine gesicherte berufliche und eigenständige Zukunft.

Die Stiftung Stöckenweid bietet folgende Ausbildungen an:

Praktische Ausbildung INSOS (PrA) und Eidg. Berufsattest (EBA)

- Biologisch-dynamische Gärtnerei
- Detailhandel
- Floristik
- Hauswirtschaft
- Küche
- Restauration
- Schreinerei
- Technischer Dienst

Ausschliesslich Eidg. Berufsattest (EBA)

- Wohnbereich

Supported Education and Job Coaching

Als Eingliederungsleistung in den allgemeinen Arbeitsmarkt für alle Berufe.



2022 Abschluss erfolgreich geschafft - Herzliche Gratulation

Von links nach rechts: Fabiana Alves Rodrigues, Dave Herzog, Aline Weiss, Bianca Reisinger, Merlin Vemba, Alia Agomoh, Dominik Grob
Nicht auf dem Bild:
Malgorzata Kasprzyk, Eva Narr, Marilena Russo, Sebastian Tatari, Ylenia Trüb

«Supported Employment» und «Supported Education»

Jede Person ist mit ihren Interessen und Fähigkeiten einzigartig. Durch verschiedenste Umstände ist für manche Menschen allerdings der Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt erschwert. Eine individuelle Berufsplanung und passende Begleitung bilden die Grundlage für eine nachhaltige Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf in den allgemeinen Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft.

Das Job-Coaching der Stiftung Stöckenweid setzt sich für das Gelingen dieses Vorhabens ein.

Interne sowie externe Mitarbeitende werden von der Ausbildung bis hin zur Arbeitsplatzsuche begleitet und bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützt. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten für den Erfolg unerlässlich.

Für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist das Job-Coaching die Lösung, im allgemeinen Arbeitsmarkt eine Ausbildung absolvieren zu können oder einen Arbeitsplatz zu finden.



Bildungsangebot in der Stiftung Stöckenweid

Die interne Schule

Schulung und Ausbildung sind die Grundlagen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Die Stiftung Stöckenweid betreibt seit vielen Jahren eine interne Schule, welche sich in drei Aufgabenbereiche unterteilt:

- **die Gewerbeschule für Lernende in der PrA INSOS**
- **die Aufgabenhilfe für Lernende in der Ausbildung EBA**
- **sowie das wechselnde Kursangebot der Stiftung Stöckenweid**

Die interne Schule strebt in allen Aufgabenbereichen ein bestmögliches Lernumfeld an. Es wird in Kleinstgruppen unterrichtet (4-5 Schülerinnen und Schüler) und die Aufgaben an das individuelle Niveau der Lernenden angepasst. So ist es jederzeit möglich auf die verschiedenen Leistungsstände und Arbeitsgeschwindigkeiten der Auszubildenden einzugehen. In diesen kleinen Gruppen ist bei Bedarf eine eins-zu-eins Förderung möglich. Aber auch Gruppenarbeiten sowie der Wissensaustausch untereinander werden aktiv gepflegt und durch eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung die Freude am Lernen stets aufrechterhalten. Zum Einsatz kommt neben unterschiedlichsten Arbeitsmaterialien auch moderne Technik. Um den

Schülerinnen und Schülern die nötige Sicherheit zu schaffen werden Situationen oder Gespräche simuliert und eingeübt, Lernkarten erstellt, Inhalte z.B. in Form eines Quiz wiederholt und vertieft. Visualisierung, das Vorlesen von Texten, die Menge des Schreibens, all dies wird stets an die Lernenden angepasst.

Zudem werden verschiedenste Kurse angeboten. So treffen sich beispielsweise jede Woche drei Englischkurse unterschiedlichen Niveaus, in welchen die kommunikativen Fähigkeiten auf Englisch eingeübt werden.

Neben dem allgemeinbildenden Unterricht können die Schülerinnen und Schüler im Fitnessraum der Stiftung Stöckenweid mit ihren LehrerInnen auch Kraft und Ausdauer trainieren. Es stehen verschiedene Cardio-Geräte, wie Crosstrainer und Fitnessbikes zur Verfügung sowie Geräte für Krafttraining, Gewichte und Matten für freie Trainings.

Die Schule umfasst ein breites Lernspektrum mit dem Ziel, dass die Teilnehmenden Spass am Lernen haben, gerne in den Unterricht kommen, durch ihre Lernerfolge gestärkt und in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt werden.

Jahresfeste





Gesundheit und Ausgleich

Neben der klassischen medizinischen Betreuung werden verschiedene ausgleichende und gesundheitsfördernde Therapieformen angeboten. Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Bewegungsformen wie Eurythmie und Heileurythmie, Dispersionsbäder, Klang- und Maltherapie unterstützen die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Es ist nachgewiesen, dass auch kreative Beschäftigungen sich positiv auf die physische und psychische Gesundheit auswirken. Es stehen hierfür den BewohnerInnen und Mitarbeitenden verschiedene kreative Aktivitäten zur Auswahl.

Die Theaterwerkstatt

Auf der Bühne können Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende ihr spielerisches Potenzial entdecken und entfalten. Theaterspielen, das Schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen, spricht viele Sinne an und verbindet die Schauspielerinnen und Schauspieler mit ihren Emotionen und Phantasien. Sich ausdrücken und entfalten, wahr- und ernstgenommen werden, Gemeinschaft leben, Spass haben – dies alles und noch mehr fördert das Theaterspielen. Die Schauspieler/innen sind in der Stiftung Stöckenweid an allem beteiligt: an der Entwicklung der

Kostüme, dem Bühnenbild und der Musik. Am Ende eines jeden Projekts erleben alle auf, hinter und vor der Bühne ein einzigartiges und unvergessliches Theater-Ereignis.

Die Schreibwerkstatt

Diese Ausdrucksform des kreativen Schreibens steht den Bewohnenden der Stiftung Stöckenweid seit 2021 zur Verfügung.

Es werden persönliche Geschichten und Gedanken erzählt und verarbeitet, Erlebtes mit Hilfe gezielter kreativer Impulse unter sozialpädagogischer Anleitung aufgeschrieben. Die Freude an der Sprache wird geweckt und gefördert. Es entstehen fiktive oder reale Geschichten, spielerische Arbeiten mit Sprache wie beispielsweise Collagen und Postkartengedichte, aber auch Briefe an nahestehende Personen. Das Schreiben entlastet die Seele. In der Schreibwerkstatt wird behutsam mit den Geschichten umgegangen. Im Fokus steht immer der Teilnehmende mit seinen Interessen und seiner Art und Weise mit Erlebtem umzugehen.

Die Malwerkstatt

Sie verbindet Kunst und Therapie. Beim therapeutischen Malen steht der Ausdruck von Gedanken, Gefühlen und Erlebten im Vordergrund. Der Malende ist auf sich konzentriert. Es entwickelt sich ein Malprozess, bei welchem schöpferische Energien freigesetzt werden. Therapeutisches Malen ist eine sehr individuelle Form des Ausdrucks - ganz ohne Worte und frei von jeder Wertung.

Neben der Maltherapie kann in Gruppen an konkreten Mal- und Gestaltungsthemen gearbeitet werden. Anders als beim therapeutischen Malen wird technisches und künstlerisches Knowhow angewendet und vermittelt. Hierbei entstehen die eindrucklichen Werke für Bilderausstellungen und den alljährlichen Kunstkalender der Stiftung Stöckenweid.



BILANZ per 31.12.2022

	31.12.22	31.12.21
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'871'528	2'142'505
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601'144	542'571
Sonstige kurzfristige Forderungen	65'390	55'360
Vorräte und angefangene Arbeiten	183'766	182'287
Aktive Rechnungsabgrenzungen	543'665	356'843
UMLAUFVERMÖGEN	3'265'492	3'279'567
Finanzanlagen	1	1
Sachanlagen	5'288'803	5'546'154
ANLAGEVERMÖGEN	5'288'804	5'546'155
AKTIVEN	8'554'296	8'825'722
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513'542	635'023
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	131'615	98'236
Passive Rechnungsabgrenzungen	247'559	147'385
Kurzfristige Verbindlichkeiten	892'717	880'644
Darlehen	800'000	800'000
Hypotheken	2'400'000	2'400'000
Langfristige Verbindlichkeiten	3'200'000	3'200'000
FREMDKAPITAL	4'092'717	4'080'644
Spendenfonds zweckgebunden	258'965	235'815
Schwankungsfonds IV/SVA	195'916	171'021
Schwankungsfonds Kanton ZH	899'299	1'192'107
FONDSKAPITAL	1'354'180	1'598'943
FREMDKAPITAL UND ZWECKGEBUNDENE FONDS	5'446'897	5'679'587
Grundkapital	1'200'000	1'200'000
Gebundenes Kapital	0	16'086
Freies Kapital	1'535'405	1'746'856
Freie Fonds	662'557	662'557
Jahresergebnis	-290'562	-479'364
ORGANISATIONSKAPITAL	3'107'399	3'146'135
PASSIVEN	8'554'296	8'825'722

Betriebsrechnung per 31.12.2022

	2022	2021
	CHF	CHF
Spenden zweckgebunden	57'810	74'200
Spenden frei	0	1'532
Ertrag aus Zuwendungen	57'810	75'732
Erträge aus Leistungsabgeltungen	5'614'654	5'232'123
Ertrag Berufliche Massnahmen	918'421	1'046'640
Ertrag Wohnen	2'777'368	2'738'418
Ertrag aus Werkstätten	2'232'907	2'055'091
Übriger Ertrag	192'569	150'358
Ertrag aus erbrachten Leistungen	11'735'919	11'222'631
BETRIEBSERTRAG	11'793'729	11'298'363
Personalaufwand	7'268'805	7'327'083
Aufwand Waren und Material	1'408'913	1'307'409
Sachaufwand	1'433'100	1'277'481
Abschreibungen	282'905	238'567
Direkter Leistungsaufwand	10'393'724	10'150'539
Personalaufwand	1'249'713	1'146'729
Sachaufwand	323'463	254'685
Abschreibungen	76'028	135'862
Administrativer Aufwand	1'649'204	1'537'276
BETRIEBSERGEBNIS	-249'199	-389'452
Finanzertrag	2	1
Finanzaufwand	-34'301	-35'453
Finanzergebnis	-34'299	-35'452
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-283'498	-424'904
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-283'498	-424'904
Fondsverwendung	34'660	21'271
Zuweisung Fonds	-57'810	-74'200
Jahresergebnis (vor Zuweisungen Organisationskapital)	-306'648	-477'833
Verwendung Gebundenes Kapital	16'086	0
Zuweisung Freie Fonds	0	-1'532
Verwendung Freies Kapital	290'562	479'364
JAHRESERGEBNIS (nach Zuweisungen Organisationskapital)	0	0

Aufgrund der Zahlendarstellung kann es zu Rundungsdifferenzen kommen

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der
Stiftung Stöckenweid, Meilen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Stöckenweid für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der "Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich" vom 16. November 2018 (gültig ab 1. Januar 2019) eingehalten wurden.

Capol & Partner AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte

Chur, 5. Mai 2023

Weihnachtszelt



Herzlichen Dank



Dieses wunderschöne Ölbild des Meiemer Malers *Max Rudolf Geiser* (1903-1976) ziert seit einem Jahr den Eingangsbereich der Stiftung Stöckenweid.

Dieses 1955 entstandene und mit Kindheitserinnerungen verbundene Bild des damaligen Altersheimes "Zum Waldheim" hat die Stiftung Stöckenweid vom „Buben“ auf dem Ölgemälde als Sachspende 2022 erhalten.

Ein herzliches Dankeschön an den "Buben" Fridolin Bosshard.



Spenden 2022

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spendern für ihren wertvollen Beitrag

44 Spenden bis CHF 199.00

Spenden CHF 200.00 bis 999.00

Bauknecht Regula und Felix, Küsnacht ZH
 Bischof Rosmarie, Hombrechtikon
 Bleiker Bruno, Zürich
 Bleuel Alexander, Genolier
 Bütikofer Jürg und Barbara, Liebefeld
 Bütikofer Ursula und Beat, Dübendorf
 Dobrita Frederica, Zürich
 Evang. ref. Kirchgemeinde Zürich-Witikon, Zürich
 Evang. ref. Kirchgemeinde Horgen, Horgen
 Frauenverein Uetikon am See, Uetikon am See
 Frey Ulrich, Nennigkofen
 Germann Ursula, Samstagern
 Grosshans Steinmann Werner und Regula, Zumikon
 Hiller Christoph, Meilen
 Honegger David, Gontenschwil
 Klausner Werner, Wallisellen
 Ledermann-Stössel Fritz und Elisabeth, Männedorf
 Lehmann Stefan, Uster
 Marti Heinrich und Rosemarie, Forch
 Meier Bruno, Küsnacht
 Meier-Cavaliere Werner und Gianna, Erlenbach
 Nick-Zimmermann Markus und Sonja, Hombrechtikon
 Prager Tis und Ursula, Zumikon
 Rahn+Bodmer Co., Zürich
 Raiffeisenbank rechter Zürichsee, Männedorf
 Rausenberger René, Feldmeilen
 Röthlisberger Karin, Männedorf
 Schaufelberger Jasmin, Rüti ZH
 Schmid Kran AG, Grüningen
 Schmitt Martin, Wetzikon
 Stahel Beat, Hombrechtikon
 Vontobel Heinrich, Mattstetten

Wälti Werner, Meilen
 Weber Barbara, Meilen

Spenden CHF 1'000.00 bis 4'999.00

Angstmann Ursula, Forch
 Evang. Ref. Kirchgemeinde Zumikon, Zumikon
 Evang.-Ref. Kirchgemeinde Meilen
 GGM – Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen, Männedorf
 Nägeli Helen und Theo, Thalwil
 Politische Gemeinde Herrliberg, Herrliberg
 Wirz Ernst und Silvia, Männedorf

Spenden ab CHF 5'000.00

Ernst & Co., Küsnacht
 Rüeeger Gertrud, Muralto
 Steinfels Swiss (Coop Genossenschaft), Winterthur

Stiftungen

St. Martin Stiftung Meilen, Meilen
 Stiftung A. und M. Bolleter Meilen
 Veronika und Hugo Bohny Stiftung, Feldmeilen

Titelbild

Lara während der Bilderausstellung im Dezember 2022.

Das Kunstwerk von Lara nach dem Hundertwasserbild "Iriental über dem Balkan" ist in der Malwerkstatt der Stiftung Stöckenweid entstanden und war eines von vielen Ausstellungsstücken der Bilderausstellung 2022.

Stiftung Stöckenweid

Bünishoferstrasse 295
CH-8706 Feldmeilen

Tel: +41 (0)43 844 10 60
www.stoeckenweid.ch

Folgen Sie uns auf  